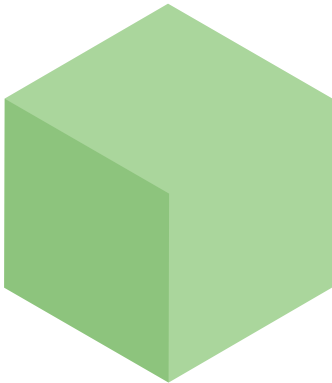


# 2.14

Globale Umwelt-Commons



## Getrennte und verwertungsorientierte Abfallsammlung

Die Sammlung von Abfällen ist eine weithin sichtbare und wichtige kommunale Dienstleistung, die mit hohen Ausgaben verbunden ist. Um die Rohstoffversorgung langfristig sichern zu können, bleibt die Nutzung von Sekundärrohstoffen ohne Alternative. Das Recycling von Abfällen wird häufig mit möglichst großer quantitativer Ressourceneinsparung (pauschalen Recyclingquoten) gleichgesetzt, ohne den damit verbundenen ökologischen und ökonomischen Aufwand zu berücksichtigen, der durch die Aufbereitung der Abfälle zu qualitativ hochwertigen Sekundärrohstoffen entsteht.

Vielmehr sollten Qualitäten im Vordergrund stehen. Dafür stellt die getrennte Sammlung von Wertstoffen, neben ihrer möglichst nicht umweltbelastenden Verwertung, eine entscheidende Stellschraube dar.

Mit den beschriebenen Maßnahmen soll eine optimierte getrennte und verwertungsorientierte Abfallsammlung etabliert werden:

### Maßnahmen

- Angepasste, verursacher:ingerechte Gebührenmodelle (z.B. Abfallgebühren nach kg) sowie andere Anreizsysteme zur getrennten Sammlung
- Einführung von digitalen Technologien zur Verbesserung der Abfalltrennung und Motivation der Bevölkerung
- Ein- und Mehrwegpfandsysteme für Transportverpackungen, Batterien, Akkumulatoren oder Bauteile
- Optimierung von Abfallsammelstellen (Erhöhung der Anzahl und Benutzer:innenfreundlichkeit (z.B. Öffnungszeiten), Ausbau von Altstoffsammelzentren, spezifische Regelungen für den Online-Handel)
- flächendeckend einheitliche Sammelsysteme

erstellt von **Astrid Allesch** (*Universität für Bodenkultur Wien*), **Anke Bockreis** (*Universität Innsbruck*), **Marion Huber-Humer** (*Universität für Bodenkultur Wien*)

unter Berücksichtigung von  
UniNEtZ-Option [11\\_09](#)  
[www.uninetz.at/optionsbericht](http://www.uninetz.at/optionsbericht)

Stand: 05/2024

Handlungsebene:  
EU, Bund, Land, Gemeinden

Kontakt:  
[dialog@uninetz.at](mailto:dialog@uninetz.at)

Dieser Baustein ist Teil vom UniNEtZ-Zukunftsdialog.  
Weitere Informationen: [www.uninetz.at/dialog](http://www.uninetz.at/dialog)



Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) (2022): Kreislaufwirtschafts-Strategie. [https://www.bmk.gv.at/themen/klima\\_umwelt/abfall/Kreislaufwirtschaft/strategie.html](https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/abfall/Kreislaufwirtschaft/strategie.html). Access date: 23.11.2023

Europäisches Parlament (2023): Kreislaufwirtschaft: Definition und Vorteile. <https://www.europarl.europa.eu/news/de/headlines/economy/20151201STO05603/kreislaufwirtschaft-definition-und-vorteile>. Access date: 23.11.2023

Gallenkemper, B., Dornbusch, H.-J. & Santjer, M. (2017). Sammlung und Transport. Einführung in die Kreislaufwirtschaft, Springer: 143-187.

Umweltbundesamt (2019): Klimaschutzbericht 2022. <https://www.umweltbundesamt.at/fileadmin/site/publikationen/rep0816.pdf>. Access date: 23.11.2023